

Bilaterale deutsch-marokkanische Wirtschaftsbeziehungen



SIAM 2013 (© Deutsche Botschaft Rabat)

Wirtschaftsbeziehungen

Deutschland belegte unter den Handelspartnern Marokkos 2012 den 7. Platz. Die ersten Ränge gehen an Frankreich, Spanien und die USA. Aus deutscher Sicht stand Marokko 2012 bei den Einfuhren auf Rang 65 (Euro 792 Mio.) und bei den Ausfuhren auf Rang 57 (Euro 1,6 Mrd.). Der deutsche Überschuss betrug Euro 820 Mio. Die Daten spiegeln den bilateralen Austausch allerdings nicht vollständig wieder, da mehrere deutsche Unternehmen über ihre Niederlassungen in Frankreich auftreten und auch dort verbuchen.

Nach Angaben der Deutschen Industrie und Handelskammer in Casablanca sind über 120 Firmen mit deutscher Kapitalbeteiligung in Marokko vertreten. In der Mehrzahl handelt es sich um Vertriebsbüros, von denen einige von Marokko aus auch das Geschäft im französischsprachigen Westafrika steuern. Wichtigste deutsche Exportgüter kommen aus den Branchen Automobil, Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie. Eine 2012 eingerichtete *Gemischte Wirtschaftskommission* will dem Wirtschaftsaustausch weitere Impulse verleihen und auch auf eine breitere Grundlage stellen. Neue Geschäftsfelder bieten sich für die deutsche Industrie in den Bereichen Erneuerbare Energien, Kfz-Zulieferindustrie, Infrastruktur/Bau, Umwelt (Wasser, Abfall, Recycling) und Landwirtschaft.

Das bilaterale Doppelbesteuerungsabkommen ist seit 1974 in Kraft, das Investitionsschutzabkommen seit 2008.